

# DAS ABENTEUER VON SHOSCOMBE OLD PLACE

eine

Sherlock Holmes  
Geschichte

von

A. Conan Doyle

Illustrationen

von

Tancred

Sherlock Holmes hatte längere Zeit in eifrigem Studium über ein Mikroskop gebeugt dagesessen. Jetzt richtete er sich auf und drehte sich triumphierend zu mir herum.

„Es ist Leim, Watson“, sagte er. „Ganz ohne Frage, es ist Leim. Sieh dir mal diese zerstreuten Partikel im Gesichtsfeld an.“

Ich neigte mich über das Okular und stellte es für meine Augen ein.

„Die Haare, die du siehst, sind Wollfäden eines Mantelstoffes. Die unregelmäßigen grauen Massen sind Staub. Dort zur Linken, das sind Hautschuppen. Jene braunen Kügelchen in der Mitte sind zweifellos Leim.“

„Nun“, bemerkte ich lachend, „wenn du es sagst, will ich es glauben, aber ist denn das von Wichtigkeit?“

„Das will ich meinen“, antwortete er. „Wie du dich erinnern wirst, wurde in der St. Pancrassache neben dem toten Schutzmann eine Mütze gefunden. Der beschuldigte Mann behauptet, daß sie ihm nicht gehört. Aber er ist Bilderrahmenmacher, dessen Beruf es natürlich mit sich bringt, daß er Leim an den Fingern hat.“

„Ist das einer von deinen Fällen?“

„Nein, mein Freund Merivale von dem Hauptpolizeiamt hat mich gebeten, ihn in der Sache zu unterstützen. Seitdem ich jenen Falschmünzer durch die Metallspäne in der Naht seines Ärmels, deren Legierung genau mit der des vorgefundenen Falschgeldes übereinstimmte, zur Strecke gebracht habe, haben die Herren in Scotland Yard\* eingesehen, daß ein Mikroskop wichtiger sein kann, als man sonst glaubte.“

\* Londoner Polizei-Präsidium.



## Ein Denkmal für Sherlock Holmes.

Sherlock Holmes, der große Detektiv, soll nun für immer tot sein. Wenigstens hat ihn sein geistiger Vater offiziell für tot erklärt. In der Vorrede zu seinem letzten Buch mit Sherlock-Holmes-Geschichten nimmt Conan Doyle von dem geliebten Kinde endgültig Abschied. Er erklärt, daß er keine Geschichte mehr schreiben werde, worin der Meisterdetektiv eine Rolle spielt. Sherlock Holmes muß endlich, meint der Verfasser, den Weg alles Fleisches gehen, in der Wirklichkeit und in der Phantasie.

Das wird im Publikum, für das Sherlock Holmes nun einmal eine der populärsten Romanfiguren ist, lebhaftes Bedauern erwecken, aber Conan Doyle sagt, daß sein Entschluß unwiderrücklich ist. Nun kommt der bekannte englische Schriftsteller G. K. Chesterton mit dem Vorschlag, in London ein Denkmal für Sherlock Holmes zu errichten. Erst glaubte man, es handle sich um einen Scherz. Aber dann fand man, daß der Gedanke gar nicht so übel sei. Einige Blätter machen bereits ernstlich Propaganda dafür.

27